



SCHENKENBURG

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Landkreis Rottweil](#) | [Schenkenzell](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 13. Jahrhundert.

Informationen für Besucher

	<p>Geografische Lage (GPS) WGS84: 48°18'05.7" N, 8°21'57.6" E Höhe: 391 m ü. NN</p>
	<p>Topografische Karte/n nicht verfügbar</p>
	<p>Kontaktdaten k.A.</p>
	<p>Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung k.A.</p>
	<p>Anfahrt mit dem PKW Von Schramberg aus kommend, liegt kurz vor Schenkenzell die Schenkenburg. Sie ist kaum zu übersehen. Am Fuße des Burgberges befindet sich eine Gastwirtschaft, hier beginnt der Aufstieg zur Ruine. Kostenlose Parkmöglichkeiten am Fuße der Ruine.</p>
	<p>Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.</p>
	<p>Wanderung zur Burg k.A.</p>
	<p>Öffnungszeiten Besichtigung jederzeit möglich.</p>
	<p>Eintrittspreise kostenlos</p>
	<p>Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen ohne Beschränkung</p>
	<p>Gastronomie auf der Burg keine</p>
	<p>Öffentlicher Rastplatz keiner</p>



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



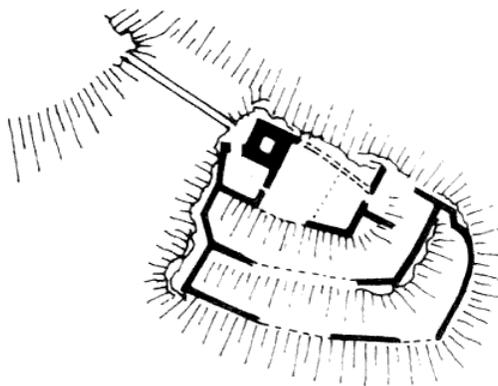
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1244	Erste Erwähnung der Schenken von Zell.
1297	Das Geschlecht der Schenken auf der Schenkenburg stirbt aus. Ihnen folgen die Edlen von Hulwer auf der Schenkenburg.
1407	Die Edlen von Hulwer verkaufen ihre Güter zu Schenkenzell und die Schenkenburg.
1456	Nach den Brüdern Sewald kommt Jörg von Ramstein als Burgvogt des Diebolt II. von Hohengeroldseck auf die Schenkenburg.
1477	Gangolf, Herr zu Hohengeroldseck und Schenkenburg, setzt den Hans von Reckenbach als Burgvogt auf die Schenkenburg.
1478	Hans von Reckenbach wird Obervogt zu Hausach, die Schenkenburg bleibt zunächst ohne Burgvogt.
1534	Graf Wilhelm vom Fürstenberg ist Besitzer der Schenkenburg. Er läßt die Burg, Lehen der Herren von Weitingen, belagern und in brand setzen, da die von Weitingen ihrer Lehenspflicht nicht nachkommen.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Hauptmann, Arthur - Burgen - einst und jetzt | Konstanz, 1984
Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.schenkenburg.de
Offizielle Webseite der Schenkenburg.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.12.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.12.2018 [CR]

IMPRESSUM

© **2018**

  Gefällt mir 159

  Folgen 318 Follower